

Um Himmels Willen

Gemeindebrief

März bis Mai 2026



Evangelische
Bergkirche

Wiesbaden





„Gott spricht: Siehe ich mache alles neu!“

Das ist die Jahreslosung für das noch junge Jahr 2026, liebe Leserin, lieber Leser!

Vom himmlischen Thron her spricht Gott das Wort. Zuvor sind die Worte zu hören: „Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein!“ (aus Off 21)

Und dann eben: Alles neu!

Zunächst einmal dieses Jahr! Nach dem alten Jahr mit so vielen Weltuntergangsängsten, so viel Tod, Leid; Geschrei und Schmerz, hat Gott ein neues Jahr werden lassen. Siehe, ich mache alles neu! Da ist es: 2026!

"Gott spricht" – die Einleitung gehört unbedingt zur Jahreslosung dazu. Das Sprechen Gottes, der Logos, das Wort Gottes, das ist das Kreative. Gottes Wort bringt das Neue hervor.

In der Schöpfungsgeschichte am Anfang der Bibel heißt es: „Gott sprach: es werde Licht! und es ward Licht.“ So hat die Welt selbst das Licht der Welt erblickt und ist geworden.

Alles wird geschaffen durch Gottes Wort. Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns und wir sahen seine Herrlichkeit.

Das ist das Neue. Das haben wir an Weihnachten gefeiert. Alles wird neu durch sein Wort. Die Weisen der Welt sehen das. Sie sehen am Anfang des Jahres, am 6. Januar, das Licht der Welt und wie mit ihm alles neu wird.

Es wird neu, weil Gott es nicht mehr auf die alte Art macht: Drohen, Ängstigen, Strafen! – Nein! Gott macht es neu und geht selbst einen neuen Weg. Gott verlässt den Himmel und kommt zur Welt im Stall: „Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen!“, so übersetzte Martin Luther. Der



Reformator dachte bei der Hütte ganz sicher an den Stall. Eigentlich steht da Zelt.

Das ist Gottes neuer Move: Er nimmt kurzerhand sein Himmelszelt und baut es mitten unter den Menschen auf: Das ist neu! Auch skandalös für alle Tempelfreunde und Heiligliebhaber! Gott zeltet.

Auf dem Dern'schen Gelände, vor der Teestube, im Seniorenheimgarten und auf dem Krankenhausflur. Gott ist da! Das verändert alles. Sagt er ja: „Siehe ich mache alles neu!“

Nun werden vielleicht einige einwenden, Offenbarung 21 sei doch eine Vision, Gott mache doch erst in Zukunft alles neu. Radikale Christen verstehen die Vision sogar als Weltuntergangsprophetie. Gott würde das Alte strafend vernichten und dann etwas Neues schaffen.

Aber dieses „Siehe!“ hat nichts mit Schwarzsehen zu tun und auch nichts mit Hellsehen. Schaut hin, guckt doch einmal genau, dann werdet ihr sehen: Gott ist am Werk. Er schafft und schafft vom Anbeginn der Welt. *„Siehe“* das erinnert an Prophetenworte wie Jesaja 43,19: *„Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“*

Dieses „Siehe“ weist darauf hin: Es wächst doch schon! Das Gute kann mitten unter uns beginnen, wenn auch unscheinbar, wie etwa das Neugeborene aufwächst.

Jesus, das Neugeborene, wird zum Kind, zum Jugendlichen, zum Erwachsenen. Mit dem Kind wächst das Reich Gottes. Gott ist am Werk seit Anbeginn der Zeiten, schon immer, jetzt und in Zukunft. Denn dieser Jesus von Nazareth besiegt an Ostern den Tod. Auch das ist neu.

Die Jahreslosung müsste eigentlich in der Verlaufsform stehen, die „ing-Form im Englischen, die es im Deutschen aber nicht gibt.

Mein Vater kam aus'm Kohlenpott/Ruhgebiet. Da gibt's die Verlaufsform. Da heißt die Jahreslosung: „Hör ma! Gott is alles am neu machen, ey!“ „Is am neumachen!“ - Schon immer! Und Gott ist noch nicht fertig: „Mit nix!“ Mit keinem Menschen. Gott kann und will noch etwas mit uns anfangen, alles neu machen durch sein Wort.



Diese hoffnungsvolle Aussicht wollte ich Ihnen nicht vorenthalten, weil man sie angesichts der ersten zwei Monate Weltpolitik leicht übersehen könnte.

Der Urmoment des Neuen ist aber dieser. Es ist das Weihnachtsbild und das Karfreitagsbild überhaupt: Ein Kind im Schoß der Mutter. Oder genauer noch: Wenn sich ein weinendes Kind in den Schoß eines Elternteils flüchtet. Seine Welt geht gerade unter. Wut, Schmerz, Trauer... *Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.*

Und die Mutter, die da auf ihrem Küchenstuhl saß, sagte: Hey, sieh mal: Alles wird gut. Und der auf dem Thron saß, sprach: „Siehe, ich mache alles neu!“

Es grüßt Sie sehr herzlich

Ihr Pfarrer Helmut Peters





KIRCHENMUSIK

Wir laden herzlich zum Mitmachen ein!

Die **Bergkirchenkantorei** trifft sich mittwochs 19.45 – 22.00 Uhr im Gemeindehaus der Bergkirche. Ausführliche Hinweise zum Programm gibt es unter www.Bergkirche.de.

In unserem **Bläserkreis** musizieren 15 Bläserinnen und Bläser. Wir gestalten musikalisch Gottesdienste in der Bergkirche und spielen auch an anderen Orten der Stadt. Die Proben finden im donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Bergkirche statt.

Der **Kinderchor** findet dienstags von 15 – 16 Uhr als AG in Kooperation mit der Johannes-Maaß-Schule statt. Kinder ab dem zweiten Schuljahr können mitsingen. Der Chor startet ab dem 10.03.2026 im Musikraum der JMS.

Da fehlt doch etwas!

Jahrzehnte lang hat unser Yamaha-Flügel treue Dienste geleistet. Bei der Begleitung von Gemeindeliedern, bei Proben mit der Kantorei und Kinderchor.





Nun musste er in Kur.

Klavierbaumeister Michael Schmidt hat die Hämmer neu befilzt und intoniert. Er klingt jetzt wieder frisch und wird viele Jahre wieder zur Verfügung stehen. Mögen Sie uns bei der Reparatur, unterstützen? Geben Sie bitte bei Ihrer Spendenüberweisung „Flügel-Reparatur“ an.

Das Spendenkonto finden Sie am Ende des Gemeindebriefs.



Freitag · 6. März 2026 · 17.00 Uhr

Samstag · 7. März 2026 · 11.00 Uhr

SingBach in der Lutherkirche

Gemeinsam mit 200 weiteren Kindern aus anderen Kinderchören musiziert unser

Kinderchor in diesen Konzerten Musik von Johann Sebastian Bach.

Samstag · 28. März 2026 · 19.30 Uhr

Johann Sebastian Bach: Johannespassion BWV 245

Wie mögen die Besucher der Vesper am Karfreitag 1724 in der Leipziger Nicolaikirche reagiert haben? Johann Sebastian Bach war nach seiner Übersiedelung von Weimar nach Leipzig zum ersten Mal verantwortlich für die musikalische Gestaltung dieses Gottesdienstes und präsentierte seine Johannespassion. Heute wissen wir, dass diese Musik im musikalischen Ausdeuten der Passionsgeschichte einen einzigartigen Höhepunkt markiert.

Merle Maria Bader, Sopran

Christian Rohrbach, Altus

Nils Giebelshausen, Tenorarien und Evangelist

Josua Bernbeck, Bassarien

Konstantin Paganetti, Bass Jesusworte

Kantorei der Bergkirche

Barockorchester capella montana

Leitung: Christian Pfeifer

Karten zu 10–35 Euro gibt es über die Homepage www.Bergkirche.de sowie bei Reservix und über die Kantorei. 1-Euro-Karten für Bürgergeldempfangende an der Abendkasse und im Gemeindebüro der Bergkirche.





Sonntag · 10. Mai 2026 · 17.00 Uhr

Bergkirchenfest - Trompetenensemble der Wiesbadener Musikakademie

Genießen Sie beim traditionellen Bergkirchenfest (ab 11.30 Uhr) Gottesdienst, anregende Gespräche, gute Speisen und Getränke. Um 17 Uhr können Sie in der Bergkirche ein festliches Konzert mit dem Trompetenkonzert erleben. Der weltberühmte Triumphmarsch aus Verdis Aida, bekannte Melodien von Händel, Puccini, Mendelssohn ebenso wie Tango und Jazz versprechen strahlenden Hörgenuss. Das Ensemble setzt sich aus Studierenden und Alumni der Trompetenklasse der Wiesbadener Musikakademie zusammen und spielt unter der Leitung von Sandro Hirsch. Dirk Putzek ergänzt das Programm mit festlicher Orgelmusik. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.





Kinderchor AG

Magst Du Musik? Singst Du gerne?
Dann sing mit bei uns im Kinderchor!
Die Kinderchor AG ist ein Angebot für Kinder
ab der zweiten Klasse.
Wir treffen uns ab dem **10.03.2026**
immer **dienstags von 15-16 Uhr im Musikraum**
der Johannes-Maaß-Schule.
Das Angebot ist kostenfrei.



Konzert Lieder zum Sommer

Wir bereiten ein Konzert vor, das am **DI 16.06.2026 um 17 Uhr** in der Bergkirche stattfindet. Auf dem Programm stehen alte und neue Lieder zum Thema Sommer und außerdem tierisch lustiges.



Instrumente erforschen

Außerdem erforschen wir die Instrumente der Bergkirche.

- Die **Orgel der Bergkirche**. Welches andere Instrument ist so groß, dass man in es hinein klettern kann! Wir erforschen die Orgel und bauen selbst eine kleine Orgel.
- Wir lernen ein **Cembalo** kennen. Dieses Tasteninstrument spielte Johann Sebastian Bach und auch noch Mozart.
- Wir lernen wie ein **Flügel** funktioniert.

Für diesen Unterricht werden nach Absprache einige Dienstagstermine in der Bergkirche stattfinden. An diesen Tagen werden die Kinder an der Johannes-Maaß-Schule abgeholt und wieder gebracht.

Leitung

Der Kinderchor wird von mir geleitet, ich bin Kantor Christian Pfeifer. Ich habe Kirchenmusik studiert und arbeite als hauptamtlicher Kantor an der Wiesbadener Bergkirche. Dort leite ich mehr Chöre und Instrumentalensembles, spiele Orgel und initiiere zahlreiche Konzerte. Als Kinderchorleiter und Gesangspädagoge für Kindersingstimmen verfüge ich über eine langjährige Erfahrung. Ich freue mich auf DICH!

Kantor Christian Pfeifer
Bergkirche - Lehrstraße 6 - D-65183 Wiesbaden
Telefon: +49 15678 107 148 - E-Mail: Kirchenmusik@Bergkirche.de
Internet: www.bergkirche.de/Konzerte





Gründonnerstag in der Bergkirche: Feierabendmahl und kochende Männer

Die Gegenwart Jesu in der Gemeinschaft erleben, das ist etwas Wunderbares.

Am 2. April um 19 Uhr ist es wieder soweit.
Das Feierabendmahl am Gründonnerstag in der Bergkirche.

Wir wollen versuchen, die biblische Szene vom letzten Abendmahl Jesu erfahrbar zu machen und in unsere Gegenwart sprechen zu lassen.

Eine lange, festlich gedeckte Tafel vor dem Altar, die versinnbildlicht, dass unser Herr Jesus mitfeiert; eine wunderbare Tafelmusik von Kantor Christian Pfeifer, Blockflötistin Alexandra Kraus und, nicht zuletzt, köstliche Speisen, zubereitet von den ***„Kochenden Männern“***.

Die treffen sich ab 16 Uhr im Gemeindehaus, um alles unter der fachkundigen Anleitung von Chefkoch Jens Haker vorzubereiten. Wer mit dazu kommen möchte, ist herzlich eingeladen; die Gruppe ist offen.

Sie sind herzlich eingeladen, Vikarin Alina Lohkamp und Pfarrer Markus Nett freuen sich schon jetzt riesig auf diesen Abend.





Karfreitag in der Bergkirche Gottesdienst zur Todesstunde Jesu

Um die besondere Bedeutung des Karfreitags im Kirchenjahr zu betonen, feiern wir den Gottesdienst an diesem Tag nicht vormittags, sondern zur Todesstunde Jesu.

Wir laden herzlich ein zum ***Abendmahlsgottesdienst um am 3. April um 15 Uhr*** mit Pfarrer Dr. Holger Saal in der Bergkirche.

... und dann Osterfreude in der Bergkirche erleben:

Ostersonntag, 5. April:

6 Uhr Feier der Osternacht (Vikarin Lohkamp, Pfr. Nett, Jörg Müller, Volker Seip)

Anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus

11.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Peters)

Ostermontag, 6. April:

Österlicher Familiengottesdienst (Pfr. Peters)



Bergkirchenfest Sonntag, 10. Mai 2026

11 Uhr:

Musikalische Begrüßung: **Bläserkreis**

11.30 Uhr

Familiengottesdienst

ab 12.30 Uhr:

Kinderprogramm (Schminken, Basteln)

13.15 Uhr:

Bläserkreis

13.30 Uhr:

Tanzvorführung der KiTa-Kinder

ab 14 Uhr:

Live Musik mit den Pullies

17.00 Uhr:

Abschluss in der Kirche

Während des ganzen Festes erwartet die Gäste ein reichhaltiges Angebot an gepflegten Getränken, Gegrilltem und Vegetarischem, Kuchen vom Feinsten etc.

*Und wie in den letzten Jahren gilt: **Alles hat keinen Preis!**
(d. h.: jede/r bestimmt selbst, wieviel Geld ihm das Essen und Trinken wert ist)*



Bericht aus dem Kirchenvorstand

Liebe Bergkirchengemeinde,

ich hoffe, Sie haben und Ihr habt das neue Jahr gut angefangen. Im Namen des Kirchenvorstands wünsche ich Ihnen und Euch allen Gesundheit, Erfolg, Zufriedenheit und Heiterkeit. Wir wissen wohl, dass die Zeiten, in denen wir aktuell leben, in vielerlei Hinsicht schwierig und fordernd sind. Dennoch sollten wir zuversichtlich in die Zukunft schauen. In der Folge berichten wir über einige Themen, die uns als Kirchenvorstand auch dauerhaft beschäftigen.

Gedenken

In der Neujahrsnacht hat sich in direkter Nachbarschaft zu unserer Bergkirche ein tragisches Tötungsdelikt ereignet, bei dem junge Männer aus dem Bergkirchenviertel beteiligt waren. Ein 23-Jähriger wurde getötet, ein anderer schwer verletzt. Sowohl Opfer als auch Täter hatten einen Bezug zur Bergkirchengemeinde. Wie alle Menschen des Bergkirchenviertels sind auch wir tief erschüttert. Das Delikt hat bei uns Fassungslosigkeit und Unverständnis ausgelöst. Das sich so etwas im Bergkirchenviertel und damit mitten unter uns ereignen kann? Nach dem Gottesdienst am 01. Februar 2026 haben wir am Ort des Geschehens zusammen mit den betroffenen Familien mit einer Andacht der Opfer gedacht. Wir trauern mit Ihnen, in dem wir Blumen niederlegten, Kerzen anzündeten und um ein friedliches Zusammenleben im Bergkirchenviertel beteten.

Dank den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern, Helfern und Unterstützern



Gerne nutze ich die Gelegenheit und danke im Namen des Kirchenvorstands allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern, die dazu beigetragen haben und dabei mitwirken, dass sich das Gemeindeleben in unserer Bergkirchengemeinde fruchtbar und reibungslos gestalten lässt. Ohne Sie und Euch wären wir nicht das, was wir heute sind. In einem Dankeschön-Nachmittag am 08. Februar 2026 haben wir unseren Dank bei Kaffee, Kuchen, einem Gläschen Sekt und einem anschließenden Besuch eines Konzerts des Barockensembles „Incontro“ zum Ausdruck gebracht. All die Helfer und Unterstützer, die nicht dabei sein konnten, sind herzlich begrüßt.

Neue Leitung der Kindertagesstätte der Bergkirchengemeinde

Nach einer mehr oder weniger führungslosen Zeit begrüßen wir Frau Beling-Braslawski und Frau Fehrmann als neue Leitung unserer Kindertagesstätte. Wir hoffen, dass nach den langjährigen, nicht enden wollenden baulichen und personellen Veränderungen in der Kindertagesstätte, die das bisherige Führungsduo bis zu ihrer Kündigung sehr strapazierten, dort zukünftig wieder Zuversicht und Zufriedenheit einkehrt. Beide Damen stellen sich im weiteren Verlauf des Gemeindebriefs auch persönlich vor. Unsere Kindertagesstätte ist zwar organisatorisch in die Gemeindeübergreifende Trägerschaft (GüT) des Dekanats eingebunden. Dennoch verstehen wir sie als voll integrierten Bestandteil unserer Bergkirchengemeinde, mit der wir als „Speerspitze“ gut in das Bergkirchenviertel einwirken können.

Nachbarschaftsraum

Zum 01. Januar 2027 und damit in weniger als einem Jahr soll im Rahmen des zukunftsweisenden Projektes „EKHN 2030“ der Nachbarschaftsraum Wiesbaden Nord eingerichtet werden. Wie schon berichtet, wird unsere Bergkirchengemeinde diesen zusammen mit der Marktkirchengemeinde, mit der Thomaskirchengemeinde, mit der Versöhnungsgemeinde und mit den Kirchengemeinden in Wiesbaden-Sonnenberg und Wiesbaden-Rambach bilden. Unsere Landeskirche will sich auf der Ebene der



Kirchengemeinden mit der Bildung von Nachbarschaftsräumen neu organisieren, um damit den durch die massiven Kirchenaustritte stark reduzierten Finanzmitteln und dem fehlenden Pfarrpersonal zu begegnen. Obwohl in unserem Nachbarschaftsraum unsere Kirchengemeinden eigenständig bleiben, werden wir in verschiedenen Bereichen auf Basis einer noch zu finalisierten Satzung zusammenarbeiten. Die Geschäftsführung des Nachbarschaftsraums wird für gemeindeübergreifende Dinge ein geschäftsführender Ausschuss übernehmen, der sich aus Vertretern und Vertreterinnen der Kirchenvorstände der Einzelgemeinden zusammensetzt. Es soll nur noch ein Gemeindebüro geben, dass gemäß den Planungen und aufgrund einer für alle besseren Erreichbarkeit in der Marktkirchengemeinde verortet sein wird. Die Pfarrer sind dann nicht mehr den einzelnen Gemeinden zugeordnet, sondern wie die hauptamtlichen Kirchenmusiker und der Gemeindepädagoge in einem Verkündigungsteam organisiert. Uns bleibt als Bergkirchengemeinde nichts anderes übrig, als uns auf dieses „Abenteuer“ einzulassen und zu hoffen, dass die von der Landeskirche erhofften Effekte tatsächlich eintreten.



Innenrenovierung unserer Bergkirche

Im letzten Gemeindebrief hatten wir Sie und Euch darüber informiert, dass für die Innenrenovierung unserer von 1876 bis 1879 erbauten Bergkirche ein Kostenrahmen von ca. EUR 910.000,00 vorgesehen ist. Die Bergkirche gehört zu den Kulturdenkmälern von nationaler Bedeutung. Nach ihr ist bekanntlich das Bergkirchenviertel benannt. Neben den finanziellen Mitteln, die durch die Landeskirche bereitgestellt werden sollen, wurden bedeutende Zuschüsse beim Landesamt für Denkmalpflege



und bei der Stiftung Deutscher Denkmalschutz beantragt. Wie wir jetzt erfahren, sind die Mittel dort nicht so ausreichend vorhanden, dass man uns in diesem Jahr die geplanten Zuschüsse nicht gewähren kann. Diese sollten für das nächste Jahr erneut beantragt werden. Vor Seiten der Evangelischen Gesamtgemeinde Wiesbaden, der eigentlichen Eigentümerin der Bergkirche, wurde signalisiert, dennoch absolut notwendige Maßnahmen zu realisieren, um die Bausubstanz zu erhalten. Wir sind als die Bergkirche nutzende Kirchengemeinde natürlich nach dem vorgegebenen Beteiligungsschlüssel finanziell gefordert.

Gestaltung von Abendmahlsfeiern

Für die evangelische Kirche ist die Feier des Abendmahls ein Sakrament und damit ein herausragender und besonders wichtiger Bestandteil unseres Glaubens. Es erinnert an das Abschiedsmahl Jesu mit seinen Jüngern am Abend vor seiner Gefangennahme und anschließenden Kreuzigung erinnern. Das Ereignis symbolisiert die Gemeinschaft Gottes mit den Menschen betont die Verbundenheit der Menschen einer Gemeinde untereinander. Die evangelischen Christinnen und Christen verstehen die Teilnahme an der Feier des Abendmahls Ritual zur „Vergebung der Sünden“. Als wesentliche Elemente sind Worte aus der Bibel sowie Brot und Wein.

Seit der Corona-Pandemie wurde und wird das Abendmahl in der Bergkirche in der Form des Wandelabendmahls gefeiert. Dies wurde von einigen Gemeindegliedern als zu unpersönlich und als wenig gemeinschaftsfördernd bemängelt. Andere wiederum empfanden das Wandelabendmahl als die geeignete Form. Wie im letzten Gemeindebrief angekündigt, hat sich der Kirchenvorstand mit der zukünftigen Gestaltung von Abendmahlsfeiern befasst und folgende, bereits praktizierte Kompromisslösungen gefunden.

- Am 1. Sonntag im Monat wird das Abendmahl in der Form des Wandelabendmahls gefeiert. Nach dem Friedensgruß vor der Einladung wird auf der linken „Brotseite“ des Altars das Brot ausgeteilt. Die



Gemeinde geht hinter dem Altar entlang und empfängt auf der rechten „Weinseite“ vom jeweiligen Pfarrer aus Gießkelchen in Gläser eingeschenkten Wein oder Saft. Auf Menschen mit einer Gehbehinderung soll zugegangen werden. Danach nimmt man wieder zu seinem Platz ein.

- Am 3. Sonntag im Monat wird das Abendmahl jeweils im Halbkreis von ca. 20 – 30 Personen gefeiert. Das Brot wird von einem Mitglied des Kirchenvorstands ausgeteilt. Anschließend werden leere Gläser, später Einzelkelche, an die Feiernden ausgeteilt und der Pfarrer schenkt Wein oder Saft aus den Gießkelchen ein. Vor dem Händereichen sammelt der Küster die Gläser oder Einzelkelche wieder ein. Anstatt des Friedensgrußes spricht der Pfarrer ein Sendewort, die Feiernden begeben sich wieder zu ihren Plätzen.

Bei Abendmahlsfeiern im Rahmen größerer Gottesdienste wie z.B. Konfirmationen oder großen Hochzeiten wird das Procedere vorher bekanntgegeben. Passende Gießkelche wurden vom Kirchenvorstand bereits angeschafft. Bei den Einzelkelchen, die die Gläser ersetzen sollen, wird noch nach passenden Modellen gesucht.

Das soll es für den Moment gewesen sein. Mannigfaltige Themen beschäftigen den Kirchenvorstand. Für Ihre und Eure Fragen stehen wir als Gesprächspartner gerne zur Verfügung. In den einzelnen Artikeln des Gemeindebriefes werden Sie/werdet Ihr gegebenenfalls weitere Antworten finden. Falls nicht, sprechen Sie/sprecht uns bitte an. Vielen Dank.

Darüber hinaus wünschen wir Ihnen/Euch eine gute Zeit. Bleiben Sie/bleibt gesund und zuversichtlich.

Viele Grüße

Helmut Karst



auferstehung

ihr fragt
wie ist
die auferstehung der toten?
ich weiß es nicht

ihr fragt
wann ist
die auferstehung der toten?
ich weiß es nicht

ihr fragt
gibt's
keine auferstehung der toten?
ich weiß es nicht

ich weiß nur
wonach ihr nicht fragt:
die auferstehung derer
die leben

ich weiß nur
wozu Er uns ruft:
zur auferstehung
heute und jetzt

Kurt Marti



Gottesdienste in der Bergkirche März 2026 bis Mai 2026

März

01.03.	11.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Dr. Saal)
08.03.	11.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Nett), anschließend Suppensonntag
15.03.	11.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Peters)
22.03.	11.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Peters)
29.03.	11.30 Uhr	Gottesdienst zum Palmsonntag (Pfr. Nett)

April

02.04.	19 Uhr	Feierabendmahl am Gründonnerstag (Vikarin Lohkamp, Pfr. Nett)
03.04.	15 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl zur Todesstunde Jesu (Pfr. Dr. Saal)
05.04.	6 Uhr	Feier der Osternacht (Vikarin Lohkamp, Pfr. Nett, Jörg Müller, Volker Seip)
	11.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Ostersonntag (Pfr. Peters)
06.04.	11.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Ostermontag (Pfr. Peters)



12.04. 11.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peters), anschließend
Suppensonntag

19.04. 11.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Peters)

26.04. 11.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Konfirmationsjubiläum (Pfr. Nett)

Mai

**02.05. 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Examen von
Vikarin Lohkamp) SAMSTAG!**

10.05. 11.30 Uhr Familiengottesdienst zum Bergkirchenfest
(Pfr. Nett, Pfr. Peters)

14.05. 11 Uhr Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt im
Kurpark (Verkündigungsteam
Nachbarschaftsraum, An der Dietenmühle /
Ecke Parkstraße)

17.05. 11.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmandinnen und Konfirmanden
(Pfr. Nett, Vikarin Lohkamp)

24.05. 11.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum
Pfingstsonntag (Pfr. Dr. Saal)

25.05. 11.30 Uhr Familiengottesdienst zum Pfingstmontag
(Pfr. Nett)

31.05. 11.30 Uhr Konfirmation mit Abendmahl (Pfr. Nett,
Vikarin Lohkamp)





**Die Redaktion wünscht Allen ein frohes
Osterfest!**



Ei, Ei, Ei, alles neu!

Hier sitze ich und bemale ein paar Ostereier mit leuchtenden Farben, bunten Mustern und kleinen Blümchen zur Vorfreude auf das nahe Fest. Das Anmalen von Ostereiern ist eine sehr alte Tradition. So haben die Menschen früher in der Fastenzeit keine Eier gegessen, die Hühner haben weiterhin welche gelegt. Diese wurden hart gekocht und für Ostern aufbewahrt, das Ende der Fastenzeit. Um sie von den rohen Eiern unterscheiden zu können, hat man sie bunt angemalt.

Ich wähle Orange für mein kleines Pinselchen und nehme ein weiteres Ei in die Hand, kalt ist es und glatt. Noch verschlossen erinnert es mich an einen harten Stein. Doch jeder von uns weiß, dass sich unter der festen, kühlen Schale ein neues Leben verbergen kann. So wurde das Ei vor Jahrhunderten zum Symbol für das Osterfest.

Ostern erzählt uns von unserem Gott, der Leben hervorbringt, wo wir nur Grenzen sehen, der Steine beiseite rollt, Schalen auf- und Mauern durchbricht und uns Verwandlung schenkt.

Er lässt Jesus den Tod überwinden und weiter in unserer Mitte sein – bis heute. Er schenkt Leben, immer wieder neues Leben.





Wie passend erscheint mir da die Jahreslosung 2026: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“ (Offb 21,5)

Ist Ostern nicht das große „Siehe“-Fest? Seht hin, nicht auf das Tote, das Zerbrochene, nicht auf all die Traurigkeiten dieser Welt, die Kriege und Verzweiflungen. Nein, seht hin auf das, was neu werden kann. Das leere Grab ist kein Ende, sondern ein Anfang. So wie die Eierschale aufbricht, damit ein Leben neu ans Licht kommt, so feiern wir an Ostern Jesu Auferstehung. Wir feiern die Hoffnung. Die Hoffnung auf immer wieder Neues. Gott lässt nichts beim Alten bewenden, das nicht gut ist. Gott traut uns zu, dass wir uns auf Veränderungen einlassen, ja, dass selbst an Punkten, an denen wir nichts mehr erwarten, neues Leben wachsen kann. Gott hat damit längst begonnen und wir dürfen immer wieder neu gespannt sein.

Ich drehe das mittlerweile orangefarbene Ei in meiner Hand: Neues entsteht oft im Verborgenen, in Ruhe und mit viel Geduld. So nehme ich mir Zeit, dieses kleine Ei mit einem feinen Muster zu verzieren und freue mich: Leben ist mehr, als das, was wir heute sehen können.

Ich werde ich still und dankbar für Gottes Zusage, dass alles neu werden kann. Gottes Möglichkeiten sind so viel größer als Steine vor Gräbern, größer als Mauern in unseren Köpfen und größer als all unsere Grenzen und Beschränktheiten. Ich hoffe, dass Gott auch immer weiter an mir und mit mir arbeitet, ganz behutsam und sehr liebevoll auch mein Herz immer wieder neu lenkt und meinen Blick weitet.

Die Jahreslosung wird dieses Jahr für mich zur Osterbotschaft: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“ Ich pinsele sachte ein großes „danke“ auf mein Ei. Danke, Gott!

Ich wünsche Ihnen und euch allen viel Freude beim Eier anmalen und dann ein gesegnetes Osterfest!

Cordula Vogt



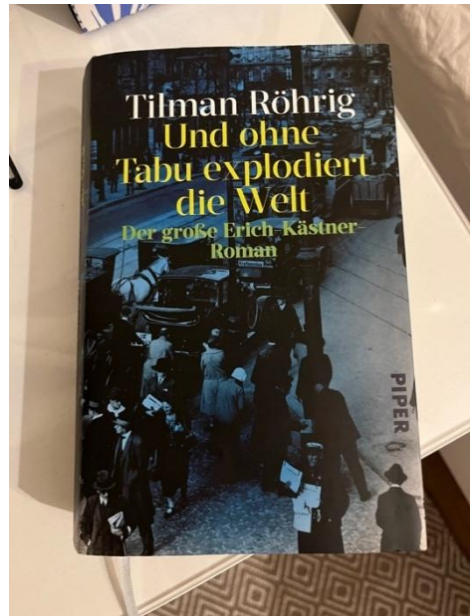
Lesung von Tilman Röhrig „Und ohne Tabu explodiert die Welt“

Wer kennt sie nicht, die Kinderbücher von Erich Kästner? Wer hat nicht mit den Gymnasiasten Schneebälle auf die Realschüler geworfen, um die Diktathefte wieder zu erlangen? Wer suchte nicht zusammen mit Gustav mit der Hupe nach dem Dieb, um das Geld der Oma zurück zu bekommen oder träumte von der verlorenen Zwillingsschwester? So vielen Menschen zeigte Erich Kästner neue Welten und doch wusste man zugleich so wenig über den Autor.

Tilman Röhrig gelang mit diesem Buch ein tiefer Einblick in eine Zeit, die wir Deutschen teilweise immer noch nicht richtig aufgearbeitet haben. Was bewegte einen so vielseitigen Autor dazu, in Deutschland unter Adolf Hitler zu bleiben, obwohl er die Chance hatte, im Ausland zu bleiben und dort unbehelligt schreiben zu können?

Warum schaute er sich an, wie sein Emil auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurde? Und wieso schaffte er es immer weiter zu schreiben und in Berlin zu bleiben, obwohl ihm immer wieder untersagt wurde zu schreiben und vor allem, was erlebte ein Erich Kästner in den Jahren 1927 bis 1945?

Dieses Buch beschreibt die Zeit seit dem Umzug nach Berlin und das Leben in Berlin in einer so einfühlsamen und zugleich mitreißenden Erzählung, dass man das Gefühl hat, man wäre immer an der Seite von Erich Kästner. Teilweise schüttelt man den Kopf und sagt ihm, was tust du? An anderen Stellen denkt man, pack doch endlich die Koffer und dann





wieder erwischt man sich dabei, wie man neben ihm im Café sitzt, einen Cognac trinkt und mit ihm diskutiert und lacht.

Tilman Röhrig, geboren 1945 in Hennweiler/Hunsrück, lebt in Köln und schreibt unter anderem historische Romane für Jugendliche und Erwachsene. Er wurde zahlreich ausgezeichnet, unter anderem mit dem Großen Rheinischen Kulturpreis. Seine Lesungen sollen unter anderem aufgrund seiner Schauspielausbildung sehr lebendig sein.

Wir sind alle schon sehr gespannt und hoffen auf zahlreiche begeisterte Leser/innen.

Tilman Röhrig liest am 9. Mai 2026 um 19:00 Uhr in unserer Bergkirche.

Friederike Wadle

Auf dem Weg in den Gottesdienst

Wie uns schon häufiger berichtet wurde, würden gerne einige Mitglieder unserer Bergkirchengemeinde dem Gottesdienst beiwohnen. Doch da unsere Kirche, wie der Name schon sagt, auf einem Berg steht, ist es einigen Mitgliedern nicht möglich, diesen Weg zu bewältigen. Die Lösung des Streamens ist zwar eine große Hilfe, jedoch wäre es schön, diesen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, unsere Pfarrer live und in Action zu erleben.

Wir bitten Sie daher um Ihre Resonanz. Wer hat Interesse an einer Möglichkeit, zum Gottesdienst zu kommen? Ist es möglich, verschiedene Menschen zusammen zu bringen, damit vielleicht der Nachbar mitgenommen werden kann. Oder sollte es eher eine Art „Sammeltaxi“



sein? Was ist das konkrete Problem, warum Sie nicht kommen können? Wir würden gerne, wenn es denn gewünscht ist, nach Lösungen suchen. Wenn Sie also gerne zum Gottesdienst kommen wollen, es Ihnen jedoch schlecht möglich ist, kontaktieren Sie uns gerne über das Gemeindebüro: 0611 524300.

Friederike Wadle





Abschied von Ingrid Haker

Am 14. Februar ist unser engagiertes Gemeindemitglied Ingrid Haker im Alter von 85 Jahren verstorben.

Sie wurde in Koblenz geboren und später für viele Jahrzehnte in der Pfalz heimisch.

Über zwei Jahrzehnte war sie Mitglied im Kirchenvorstand ihrer Frankenthaler Gemeinde, 12 Jahre lang Mitglied der pfälzischen Landessynode und die erste Vizepräsidentin dieses Gremiums.



Ehrenamtlich war sie als Erwachsenenbildnerin u. a. in Sachen Familien und Altenbildung tätig.

In der EKD hat sie die Arbeitsgemeinschaft für Altenbildung mitbegründet und war viele Jahre lang dort im Vorstand.

Unter dem Dach der Erwachsenenbildung konnte sie auch ihrer Leidenschaft als Schauspielerin frönen. Ihre selbst recherchierten Stücke über starke Frauen konnte sie an vielen Orten aufführen. In ihrer Paraderolle als Katharina von Bora, die Frau an Luthers Seite, war sie auch in der Bergkirche zu erleben.



Als sie zusammen mit ihrem Mann Rolf nach Wiesbaden zog, suchte sie eine kirchliche Heimat. Und schrieb damals:

„Nach einigen Besuchen anderer Kirchengemeinden habe ich mich für die Bergkirche entschieden.“

Hier hat sie sich in vielen Bereichen engagiert: als Mitglied des Kirchenvorstands in der Gemeindeleitung, stets interessiert an zahlreichen Handlungsfeldern der Gemeinde, u. a. im diakonischen Bereich oder in Verbindung mit künstlerischen Aktivitäten.

Mit Begeisterung hat sie im Dekanats-Gospelchor „Spirit & Soul“ gesungen.

Ingrid Haker war ein Mensch, der stets für seine Meinung einstand und sie offen äußerte. Auch Streitgespräche konnte man vortrefflich mit ihr führen – und danach herzlich miteinander lachen.

Wir werden sie in unserer Gemeinde vermissen und sind in Gedanken bei ihrer Familie.

Abschied von Ingrid Haker werden wir am Freitag, dem 20. März, in einem Trauergottesdienst um 11.30 Uhr in der Bergkirche nehmen.

Markus Nett





Aus dem Nachbarschaftsraum

Gemeinsamer Gottesdienst Christi Himmelfahrt im Kurpark

An Christi Himmelfahrt, dem 14.5., findet um **11 Uhr** ein **gemeinsamer Gottesdienst** unseres Nachbarschaftsraums im **Kurpark** statt, An der Dietenmühle/Ecke Parkstraße.

Gestaltet wird er von Mitgliedern des Verkündigungsteams, begleitet von festlicher Blasmusik.

Im Anschluss gibt es für alle Brezeln und Getränke, alle sind herzlich willkommen.

Einige Sitzbänke sind vorhanden. Picknickdecken können gerne mitgebracht werden.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Versöhnungsgemeinde, Kirchbachstraße 44, statt.





Anmeldung zum Tauf- und Konfirmationskurs 2026/2027

Auch in diesem Jahr startet die Bergkirchengemeinde mit einem neuen Konfi-Kurs.

Der Termin für die Konfirmation 2027 steht auch schon fest: Jugendliche, die nach den Sommerferien 2026 in die 8. Klasse kommen und 13/14 Jahre alt werden, sind herzlich eingeladen, am **23.05.202** um 11.30 Uhr ihre Konfirmation in der Bergkirche zu feiern.

Für den neuen Kurs gibt es einen **Informations- und Anmeldeabend am 19.05.2026** um 19:00 Uhr im Gemeindehaus der Bergkirche, Lehrstraße 6. Bitte das Familienstammbuch mitbringen, falls eines vorhanden ist.

Eingeladen sind auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind. Sie werden mit dem Kurs auf ihre Taufe im Lauf des Jahres vorbereitet und dann mit den anderen im Mai 2027 konfirmiert. Und selbstverständlich sind auch Freundinnen und Freunde im selben Alter bei uns genau richtig!

Die erste Konfirmandenstunde wird am 02.06.2026 um 16:00 Uhr stattfinden. Nach der Sommerpause treffen wir uns dann immer dienstags nachmittags– außer in den Ferien; die genaue Uhrzeit legen wir fest, wenn Ihr Eure Stundenpläne habt.

Den neuen Kurs leiten wir, Vikarin Alina Lohkamp (im Juni) und Pfarrer Markus Nett, gemeinsam.

Wir freuen uns riesig, wenn Du dabei bist!

Alina Lohkamp, Markus Nett





Konfirmationsjubiläum am Sonntag Jubilate

Sie erinnern sich noch gerne an Ihre Konfirmation, auch, wenn sie schon lange zurück liegt?

Sie möchten ein „rundes“ Konfirmationsjubiläum gerne in einem feierlichen Gottesdienst begehen?

Dann sind Sie herzlich eingeladen zum

Gottesdienst in der Bergkirche am Sonntag, dem 26. April 2026 um 11.30 Uhr in der Bergkirche mit der Feier der Jubiläumskonfirmation.

Hierbei spielt es keine Rolle, ob Sie damals in der Bergkirche oder anderswo konfirmiert worden sind.

Bitte sagen Sie uns im Gemeindebüro (Tel.: 0611-524300) Bescheid, wenn Sie mitfeiern möchten. Und wenn Sie Ihren Konfirmationsspruch von damals noch präsent haben, können Sie uns den gerne vorher mitteilen.

Wir freuen uns auf Sie!

Markus Nett





Krabbelgottesdienst macht Pause – und erfindet sich neu

Seit vielen Jahren gehört der Krabbelgottesdienst mit seiner Zielgruppe der Kleinsten zu den festen Angeboten unserer Gemeinde.

Es macht uns Pfarrern auch großen Spaß, ihn zu feiern und sich von der Spontaneität und Begeisterungsfähigkeit der Kinder inspirieren zu lassen. In letzter Zeit mussten wir allerdings feststellen, dass in der Regel nur noch wenige Kinder am letzten Samstag eines Monats um 17 Uhr den Weg in die Bergkirche fanden; teilweise waren es gar keine.

Dementsprechend wollen wir erst einmal pausieren und das Konzept in Ruhe überdenken.

Passt der Name noch? Sollte die Zielgruppe erweitert werden? Ist der Termin günstig?

Und vielleicht wäre es ja eine Idee, ein entsprechendes Angebot in Kooperation mit den anderen Gemeinden unseres Nachbarschaftsraums zu entwickeln.

Wir bleiben selbstverständlich an der Zielgruppe dran, planen auch am jeweils 3. Sonntag eines Monats während des sonntäglichen Hauptgottesdienstes ein besonderes Angebot für Kinder in unserer schönen Kinderkapelle.

Haben Sie Ideen? Bitte sprechen Sie uns an!

Ihre Pfarrer
Helmut Peters und Markus Nett



Kinderkirchentag

Das Evangelische Dekanat Wiesbaden lädt einmal im Jahr alle Familien mit Kindern zum Dekanats-Kinderkirchentag in die Evangelische Thomasgemeinde (Richard-Wagner-Straße 88, 65193 Wiesbaden) ein.

Der Termin für 2026 ist Sonntag, 19. April, 10 Uhr.

Der Kinderkirchentag beginnt traditionell um 10 Uhr mit einem Kinder- und Familiengottesdienst. Im Anschluss gibt es Essen und Getränke und verschiedene Workshops und Kreativangebote auf dem Gelände der Thomasgemeinde. Die Teilnahme ist für einzelne Familien ohne Anmeldung möglich, Gruppen sollten sich anmelden.

Eltern können sich im Elterncafé austauschen, während die Kinder spielen, basteln, singen, Märchen hören oder auf einer Hüpfburg toben. Um 14 Uhr ist die Abschlussveranstaltung in der Kirche.

**Jüngere und ältere Geschwisterkinder sind herzlich willkommen.
Kosten für Kinder: 5 Euro.**



**KIRCHE MIT
KINDERN**



Liebe Eltern, Kinder und Interessierte der Gemeinde!

Mein Name ist Stephanie Beling – Braslawski und seit 01.01.26 bin ich die neue Leitung der evangelischen Kindertagesstätte der Bergkirchengemeinde.

In meiner Freizeit bin ich selbst Mutter von zwei schon fast erwachsenen Kindern und gerne beim Sport oder im Grünen.

Ich selbst bin seit 2011 bei der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau tätig, die später im Verlauf in Wiesbaden eine gemeindeübergreifende Trägerschaft gründete. Seit 2021 war ich zunächst als stellvertretende Leitung tätig und schon bald hatte ich den Wunsch, mich weiterzuentwickeln. Durch einen Zufall erfuhr ich, dass die Leitungsstelle in der Bergkirche zu besetzen ist. Da ich selbst im Bergkirchenviertel groß geworden bin und auch selbst diese Kita als Kind besuchte, wurde der Wunsch zur Herzensangelegenheit.



Besonders am Herzen liegt mir, dass alle Familien sich willkommen fühlen und ihre Kinder, die jüngsten der Gemeinde, gut aufgehoben und begleitet wissen.

Ich freue mich bereits auf die enge Zusammenarbeit mit den Eltern und das gemeinsame Gestalten des Kitaalltages für die Kinder sowie eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, vor allem auf das gemeinsame gestalten von Feiern und Festen und das Beisammensein.



Liebe Bergkirchengemeinde,

zum 01. Dezember 2025 habe ich die Stelle als stellvertretende Leitung der Kindertagesstätte Bergkirche übernommen und freue mich nun sehr, bei Ihnen in der Gemeinde tätig zu sein.

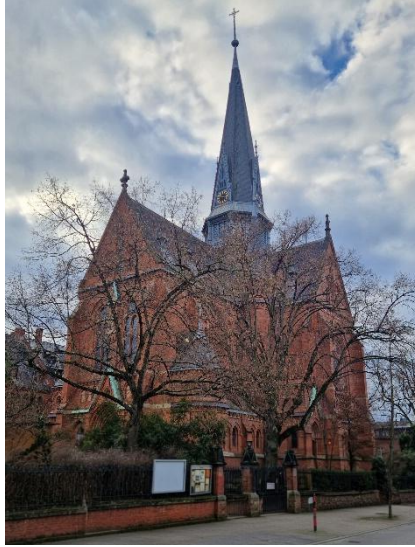
Ich habe in Mainz Rechtswissenschaften studiert und konnte nach dem ersten Staatsexamen viele Erfahrungen in unterschiedlichen beruflichen Bereichen sammeln. Nach meiner Elternzeit hat es mich in den pädagogischen Bereich gezogen und so habe ich die Ausbildung zur Erzieherin absolviert. Ich habe einige Jahre als Erzieherin gearbeitet und war als stellvertretende Leitung tätig. Parallel hierzu habe ich die Ausbildung zum Verfahrensbeistand abgeschlossen. Zuletzt habe ich eine große KITA in Ulm geleitet.



Im Sommer 2025 bin ich von Ulm nach Wiesbaden gezogen und freue mich nun sehr, mit und im Team der KITA-Bergkirche tätig zu sein. Ich bin gespannt auf viele gemeinsame Erlebnisse mit den Kindern und Ihnen als Teil der Gemeinde und wünsche uns allen ein gutes Miteinander, das geprägt ist von Respekt, Toleranz und Wertschätzung.

Anke Fehrmann





Bildnachweis:

Titelseite, Seite 22,	Pixabay
Seiten 4, 25, 27, 29, 30, 32:	Friederike Wadle
Seiten 5, 6, 7 :	Christian Pfeifer
Seiten 11, 16, 28, 37:	Jens Haker
Seiten 35, 36:	Privat
Seite 23:	Cordula Vogt
Seite 40:	worksheetcrafter

„Um Himmels Willen“ ist der Gemeindebrief der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden. Er wird kostenlos im Gemeindebezirk an alle evangelischen Haushalte verteilt. Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden V.i.S.d.P.: Jens Haker, Pfr. Markus Nett, Cordula Vogt, Friederike Wadle. Redaktion: Lehrstraße 6, Telefon: 52 43 00, E-Mail: redaktion@bergkirche.de

**Evangelische Bergkirchengemeinde Wiesbadener Volksbank,
Konto: DE27 5109 0000 0000 8507 05**

**Verein zur Förderung der der Bergkirchengemeinde e.V.,
Konto: Commerzbank AG IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00**

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de. - Auflage: 2.200 Exemplare. Gedruckt auf Naturschutzpapier, zertifiziert mit dem „Blauen Engel“. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos o. ä. übernimmt die Redaktion keine Haftung.





Pfarrbezirk I: *Pfarrer Helmut Peters*
Lehrstr. 6, 65183 WI, Tel.: 0173 / 3 40 19 02
E-Mail: h.peters@bergkirche.de

Pfarrbezirk II: *Pfarrer Markus Nett*
Lehrstr. 8, 65183 WI, Tel.: 5 31 94 23
E-Mail: m.nett@bergkirche.de

Vikarin *Alina Lohkamp*, Tel.: 52 43 00
E-Mail: alina.lohkamp@ekhn.de

Kirchenmusik: *Kantor Christian Pfeifer*
Lehrstr. 6, 65183 WI, Tel.: 01 56-7 81 071 48
E-Mail: kirchenmusik@bergkirche.de

Kindertagesstätte: Steingasse 7 – 9, 65183 WI, Tel.: 52 25 46
E-Mail: kita@bergkirche.de

Gemeindebüro, *Judith Roth, Küster Jörg Müller*
Küsterei: Lehrstr. 6, 65183 WI
Bürozeiten: Mo., Mi. + Fr. 08.30 Uhr - 12.30 Uhr
Tel.: 52 43 00, Fax: 2 04 63 16
E-Mail: info@bergkirche.de

Vorsitzender des *Helmut Karst*, Tel.: 56 46 22
Kirchenvorstandes: E-Mail: h.karst@bergkirche.de



Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag	11.30 Uhr	Gottesdienst in der Bergkirche
Dienstag	16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht Hans-Buttersack-Saal
	18.15 Uhr	Stundenbibel mit Pfarrer Peters Haus an der Marktkirche im 1.OG.
Mittwoch	15.00 Uhr	Nachmittag der älteren Generation Hans-Buttersack-Saal am 2. Mittwoch im Monat
	19.45 Uhr	Kantorei Gemeindehaus
Donnerstag	18.00 Uhr	Bläserkreis Gemeindehaus
	16.30 Uhr	Jungbläserkreis (außer in den Ferien) Kirche

weitere Termine finden Sie im Internet unter
www.bergkirche.de

Frohe Ostern!

Finde in dem Garten 10 Ostereier:



Male bunt aus:

**Ostern ist das
Fest des Lebens.**

**Geh raus: Wo siehst
du neues Leben?**

